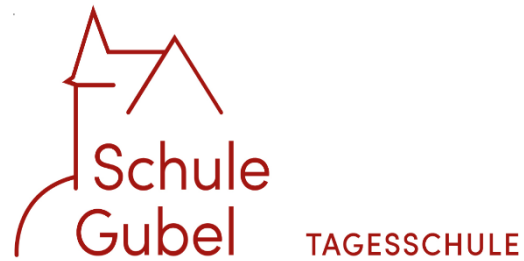


Schulprogramm Schule Gubel



Entwicklungsziele / Sicherungsziele 2023/24 – 2026/27

Entwicklungsziele

Lehren und Lernen

Wir lehren die Kinder Verantwortung für sich selbst, für ihre Umwelt und die Gemeinschaft zu übernehmen.
 Wir fokussieren die Stärken der Kinder, dadurch fördern wir ihr Selbstwertgefühl.
 Wir ermöglichen neue Lernschritte, indem wir von den Kindern Leistung fordern.
 Wir gestalten unseren Unterricht so, dass Erwachsene und Kinder von- und miteinander lernen.
 Wir bereiten die Kinder durch ganzheitliche Förderung auf das Leben vor.
 Wir pflegen Traditionen an vielfältigen Anlässen.

| Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | | |
|-------|---|--|--|--|-------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| STIS | Anspruchsvolle Kinder werden für einzelne Stunden, Tage oder Wochen aus der Klasse versetzt. Der Kindergarten bietet timeouts für mehrere Wochen an. Die Oberstufe Liguster bietet Timeouts an. Ebenso nehmen wir SuS der OS Liguster auf. Sehr anspruchsvolle Kinder werden in andere Schulen versetzt oder kommen in Sonderschulen. | Das Gesamtsystem Schule (SuS, Schul- und Betreuungspersonal, Klassen, Eltern) soll so gestärkt werden, dass es in der Lage ist, systemsprengende SuS vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe zu tragen, ohne dass Querversetzungen oder Sonderschullösungen nötig werden. STIS steht im engen Zusammenhang mit der im Schulkreis Glattal flächendeckend eingeführten pädagogischen Haltung der «Neuen Autorität» (NA) und trägt in der Umsetzung der «Wachsamen Sorge» zu deren Vertiefung und Nachhaltigkeit bei. | 22/23 Konzept STIS ist erstellt und abgenommen. Januar 24 oder Sommer 24 startet STIS (sobald Coach gefunden). Wertearbeit im Team ist durchgeführt und für die Klassen vorbereitet. Assistenz für STIS wird ausgebildet. | Konzept ist durch KSB abgenommen. 5 Werte im Team sind bestimmt & auf Areal sichtbar. STIS-Coach hat Arbeit aufgenommen. Assistenz ist für STIS ausgebildet. Evaluation nach erstem Jahr, voraussichtlich im Sommer 2025 | x | x | x | x |

| | | | | | | | | | |
|--|--------------|--|---|--|--|----------------|---------------|----------|----------|
| | <p>QUIMS</p> | <p>Die Schule Gubel war 17 Jahre eine Quimschule. Seit SJ 20/21 wurde die Schule wieder im QUIMS Programm aufgenommen. Es erfolgte die Auseinandersetzung mit dem Schwerpunkt C. Modul B SCALA (Zuschreibungen und lernförderliche Rückmeldungen von Lehrpersonen) und Modul D (Elternarbeit und Beurteilung) wurden absolviert. Der Scalaansatz wird in der Hospitation (siehe unten) umgesetzt. Standard: Das Kind am SSG dabei.</p> | <p>Quims soll mit SOL verknüpft werden. Coachinggespräche (WB fand kurz vor Corona statt) werden wieder aufgenommen. Mittels Gesprächskommode erfolgt die Vorbereitung auf diese Gespräche. Nach erfolgter Einführung sollen die SSG mittels Gesprächskommode mit dem Kind durchgeführt werden.</p> | <p>WB Gesprächskommode als Vorbereitung für Coachinggespräche. WB Churer Modell für freiwilligen Einstieg. Churer Modell ermöglicht SOL und Coachinggespräche. WB Lernaufgaben mit R. Thöny im Folgejahr.</p> <p>ELKI und Schulstart + als bisherige Quimsprojekte weiterlaufen lassen wie bisher.</p> | <p>Coachinggespräche Unterricht und SSG werden mittels der Kommode durchgeführt. Kind kann zu einem vorgegebenen oder gewählten Bereich von sich berichten.</p> <p>Das ELKI und Schulstart + finden statt.</p> | <p>Q- Tage</p> | <p>Q- Tag</p> | | |
| | <p>SOL</p> | <p>BF findet nach SOL statt, einige Klassen arbeiten mit Portfolio und 7 Schrittmethode. In einzelnen Klassen finden Coachinggespräche statt.</p> | <p>Kooperatives Lernen ist sichtbar und erfolgreich umgesetzt. Beim Lernen lernen sind die Visualisierungsformen umgesetzt. Coachinggespräche werden wieder aufgenommen. Lernaufgaben und Dokumentation folgen als nächste Schritte.</p> | <p>siehe Quims</p> | <p>Rahmenbedingungen KSB müssen erfüllt sein.</p> | <p>Q- Tag</p> | <p>Q- Tag</p> | <p>x</p> | <p>x</p> |

| Sicherungsziele | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | | |
|-----------------|---|---|--------------------------------------|---|-------------|-------------------------|--|--|--|
| | | | | | | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| | | | | | | Atelier | Das erste Atelier fand im Schuljahr 22/23 statt. | Die Kinder lernen einander klassenübergreifend besser kennen. Die Lehr- und Betreuungspersonen bieten Kurse nach ihren Interessen und Ressourcen an. Im Projektwochenjahr findet kein Atelier statt. | In klassendurchmischten Atelier werden die 1. bis 6. Klässler jeweils am Freitagnachmittag zwischen Sport- und Frühlingsferien unterrichtet. Die Lehr- oder Betreuungsperson wählt das anzubietende Atelier nach ihren Interessen und Ressourcen aus. Mindestens die Hälfte der Atelier sind von einer zweiten Person begleitet. |
| UBBF | Die Schule Gubel bietet im Rahmen des städtischen Konzeptes BBF an. Tüftelclubs, Gymivorbereitung, Forscheria sind institutionalisiert von Kiga bis 6. Klasse Auf Sommer 23 wird das Angebot im Kindergarten ausgeweitet. Forscheria wird vermehrt benutzt durch die Klassen. | BBF nach Vorgaben der Stadt umgesetzt. Ausdehnung Angebot im Kindergarten | Erhöhung Ressourcen im Kindergarten. | Klassen besuchen Forscheria. Tüftelclubs und Kurse werden durchgeführt. | x Stadt | x Stadt | x Stadt | x Stadt | |

| | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|---|---|--|---|------------------|---|---|---|
| | Eigenverantwortliches Lernen | Kooperative Lernformen und Visualisierungsformen werden angewendet und sind fester Bestandteil des Unterrichts. | Die Schülerinnen und Schüler kennen die für ihre Stufe ausgewählten kooperativen Lernformen und Visualisierungsformen und können diese anwenden. Die Kinder können ihre Zusammenarbeit reflektieren. Die Lehrpersonen kennen die Lernformen und können sie sinnvoll anwenden. | Die Lehrpersonen bauen die Formen bewusst in ihrem Unterricht ein, unterrichten aber nicht nur mit diesen Formen. Bei Bedarf werden neue TM in die Lernformen eingeführt. DAV-R als Grundprinzip und die im Team vereinbarten Methoden gemäss Standards der KSB werden in jeder Klasse regelmässig eingesetzt. | Die aufnehmende Stufe kann auf die Lernformen der abgebenden Stufen zurückgreifen. Zweimal im Jahr wird im PT über eigenständiges Lernen gesprochen. SuS kennen ihren Lerntyp und dazu passende Strategien. Diese wenden sie an. Im Unterricht werden Formen des kooperativen Lernens regelmässig eingesetzt. | Repetition SK | | | |
| | Absprachen bei Stufenübertritten | Absprachen finden zwischen US-MS und MS-OS statt. | Die abnehmenden LP informieren sich über ihre SuS, die abgebenden LP erhalten Informationen, wie es in der neuen Klasse läuft. | Nach den Sommerferien findet zwischen den Stufen Kiga – US und US – MS eine koordinierte Absprachensitzung statt, um über die neuen Klassen auszutauschen. MS - OS wird von KSB im Mai koordiniert. | Sitzung ist im Jahresplan terminiert. | x | x | x | x |
| | Stufenübergänge | Besuchsnachmittag für neue Kindergartenkinder findet kreisweit statt. | Alle Kinder mit Stufenübertritt lernen ihre neue Lehrperson und die Klasse schon vor den Sommerferien kennen um Sicherheit zu gewinnen. | Wellentag im Juli durchführen | Wellentag ist durchgeführt. Rückmeldungen der LP sind eingeholt und Ablauf allenfalls optimiert. | x | x | x | x |

| | | | | | | | | | |
|--|-----------------|--|---|--|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | Schulstart + | Konzept ist vorhanden. Besuchsnachmittag für Neue ist durchgeführt. LP ist in erster Woche zu zweit. | Neu eintretende Kindergartenkinder können sich innerhalb der ersten Woche so integrieren, dass sie gerne im Kindergarten bleiben und sich dort zurechtfinden. In jedem Kindergarten, in welchem dies gewünscht wird, sind in der ersten Woche jeweils am Morgen nach Bedarf zwei Erwachsene anwesend. Der Anlass wurde auf die 1. Klasse ausgedehnt, da die Kinder immer jünger werden. | Genügend Betreuungspersonal ist vorhanden | Kinder finden sich im Kindergarten zurecht, wissen wo wichtigste Infrastruktur ist. Höchstens ein Kind hat Mühe mit der Struktur (Rennt weg, weint durchgehend,...). | Klassenassistentenpool | Klassenassistentenpool | Klassenassistentenpool | Klassenassistentenpool |
| | Hospitationen | Hospitationen finden in den PT statt. | Kollegiale Rückmeldung findet statt. Jahr 18/19: Hospitationen finden nach individuellem Interesse statt. MS besucht OS im Liguster (abnehmende Stufe) 19/20: Hospitationen in PT mit Schwerpunkt aus Papier Grundhaltung. 20/21 Corona, keine Hospitationen 21/22: Hospitation in Betreuung für TS | PT organisieren Hospitationen untereinander. | Hospitation hat mindestens einmal pro Jahr stattgefunden. Im 2022/23 finden Hospitationen mit folgendem Schwerpunkt statt: Fokus auf Umgang mit anspruchsvollen Kindern. Wie interagiert die LP verbal und nonverbal? Wird wiederholt im 2324. | x | x | x | x |

| Entwicklungsziele | Lebensraum Schule | | | | | | | |
|-------------------|---|--|--|---|-------------|-------------------------|-------------|-------------|
| | Wir gehen mit Kindern und Eltern wohlwollend, vertrauend und wertschätzend um – und sind damit Vorbild. Durch Regeln und Rituale geben wir Sicherheit. Wir lassen Fehler zu und lernen daraus. | | | | | | | |
| | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | |
| 2023/ 24 | | | | | | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| Tages- schule | Betreuung arbeitet als Klassenassistentin in den Kigä und Klassen. LP besucht Betreuung individuell. Infoveranstaltung für Team im 2019 durch KSB, SSD und SL hat stattgefunden. Grundlegende Fragen sind geklärt. Konzept ist erstellt | Das erste Jahr TS hat stattgefunden und ist evaluiert. Das Konzept ist angepasst. | <ul style="list-style-type: none"> PG TS und Untergruppen erarbeitet Detailplanung. | Konzept ist überarbeitet, Änderungen sind vorgenommen | x | | | |
| Konfliktlotsen | Auf dem Pausenplatz gibt es selten grosse Konflikte, die Hilfe von LPs nötig machen. Kleinere Konflikte aber findet statt und bei diesen können Kinder der MST vermitteln. Neue Lotsen werden jährlich ausgebildet, sind auf dem PP sichtbar und handeln niederschwellig. | Konfliktsituationen zwischen den Kindern sind reduziert. Kinder erleben sich und KollegInnen als kompetent in der Konfliktlösung. In jeder MST-Klasse hat es zwei ausgebildete MediatorInnen | <ul style="list-style-type: none"> Neue KL rekrutieren Kinder ausbilden und einsetzen Einsatz KL evaluieren | KL sind sichtbar, präsent und aktiv in der 10-ni-Pause. Weniger Konflikte, die von Erwachsenenhand gelöst werden müssen. | x | x | | |

| | | | | | | | | | |
|--|-------------------|--|--|----------------------------------|---|--|--|---|--|
| | Projektwo- che | In der Regel findet alle drei Jahre eine Projektwoche statt. Aufgrund des Umbaus sind momentan weder Platz noch Ressourcen vorhanden. Projektwoche wurde wegen Corona von Mai auf September 21 verschoben. | Klassenübergreifende Anlässe, welche das Sozialverhalten der SuS untereinander fördern. Identifikation mit der Schule wird verstärkt. Schülerrat bestimmt bei Thema mit. | Vorbereitungsarbeiten PW laufen. | Projektwoche hat stattgefunden. Kinder kennen sich mehrheitlich, was zu weniger Streitsituationen führt. Kinder helfen sich gegenseitig und fühlen sich wohl. | | | x | |
|--|-------------------|--|--|----------------------------------|---|--|--|---|--|

| Sicherungsziele | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | | |
|-----------------|----------------------|---|---|---|---|----------------------------|-----------------|-------------|-------------|
| | | | | | | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| | Teambildung | Teamanlässe (Ausflug, Bräteln, Weihnachtsessen, Mittagessen, Weiterbildung) | Die TM haben ein hohes Zusammenhaltgefühl und arbeiten gerne in der Schule Gubel. | Teamanlässe (Ausflug, Bräteln, Weihnachtsessen, Mittagessen) | wenig Fluktuation aus „Wohlbefindensgründen“. | Q-Halbtage in Sommerferien | Q-Halbtage | Q-Halbtage | Q-Halbtage |
| | PFADE (Denkwege) | Standards sind den Kindern bekannt. Klassenrat mit Kind der Woche ist regelmässig durchgeführt. Neue TM sind intern weitergebildet. | Konfliktlösemethode ist eingeführt und wird angewendet. Kinder kennen Techniken zur Konfliktbewältigung. | Information der neuen TM durch Gotte /Götti, regelmässige Überprüfung der Ziele durch SL. → Verknüpfung mit der Neuen Autorität. Flächendeckende WB aus Kostengründen nicht mehr möglich. | <ul style="list-style-type: none"> Überprüfung im PT und im MAG. | x | x | x | x |
| | NA | Das Konzept der Neuen Autorität wird in der Schule Gubel umgesetzt. Die TM handeln nach den Grundsätzen der NA. Neue Autorität bietet den TM alternative Denk- und Handlungsweisen bei Vorfällen. | Die Pfeiler der NA sind im Team verankert. Das Team setzt das gemeinsame pädagogische Verhalten um. | NA ist ein Traktandum in den PT und wird regelmässig durch die SL in deren Gefässen aufgenommen. | <ul style="list-style-type: none"> NA ist den neuen TM bekannt und wird angewendet. | | x Elternabend ? | x | x |
| | Gemeinschaft Anlässe | Anlässe zur Gemeinschaftsbildung finden statt wie zB: Begrüssung Neue, Göttisystem, Projektwochen, Sporttag, Erzählnacht, Weihnachtssingen, PT-Projekte. | Klassenübergreifende Anlässe, welche das Sozialverhalten der SuS untereinander fördern. Identifikation mit der Schule wird verstärkt. | Diverse klassenübergreifende Anlässe finden jährlich statt, jedes 3. Jahr Projektwoche (dann keine Erzählnacht). Göttiklasse wird mit TS neu eingeführt (1. und 6. Klasse) beim Begrüssungsritual | <ul style="list-style-type: none"> Kinder kennen sich mehrheitlich, dadurch kommt es zu weniger Streitsituationen. Kinder helfen sich gegenseitig und fühlen sich wohl. | | | | |

| | | | | | | | | | |
|--------------------------|--|---|--|---|--------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Entwicklungsziele | Schulmanagement Die Schulleitung fördert und fordert die Mitarbeitenden. Die Schulleitung sorgt für eine nachhaltige Entwicklung der Schule. Die Schulleitung führt zielgerichtet – Qualität ist ihr wichtig. Die Schulleitung trifft begründete Entscheide und vertritt diese. | | | | | | | | |
| | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | | |
| | | | | | | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| Betriebs- konzept | Betriebskonzept wurde in den letzten Jahren nicht mehr aktualisiert | Nach Einführung der Tagesschule und Um- setzungserfahrungen ist das Betriebskonzept aktualisiert. | Klärung Termin mit KSB Klärung Vorlage und AG | BK ist aktualisiert. Für die TM ist die Struk- tur der Schule Gubel er- kennbar. | | | x | | |

| Sicherungsziele | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | | |
|-----------------|------------------------------------|--|--|---|---|-------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | | | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| | MAG/MAB | LP und SL kennen Unterlagen und nutzen sie korrekt. | MAB sind durchgeführt und SL ist zufrieden mit der Qualität der von ihr erstellten Dokumente. MAB 1 sind wieder möglich. | MAB werden so weit wie möglich vorgeschrieben. Fokus auf einen Punkt, der eine 1 ermöglicht als Schwerpunkt im Text | 1 MAB sind vorhanden | x | | | |
| | Neue TM | Neue TM bekommen Paten und erhalten von SL Gubeldossier. | Gute Betreuung neuer TM. Hohe Zufriedenheit mit Einführung. Neue TM sind frühzeitig eingeführt. | Erste WB vor Sommerferien und Start im Gubel. | Wenig offene Fragen zu Grundsatzthemen in den Sommerferien. | WB Juli | WB Juli | WB Juli | WB Juli |
| | Semesterbrief | Zweimal jährlich erscheint Semesterbrief der SL. | Information der Eltern über Ereignisse und Schwerpunkte der Schule. | Semesterbrief ist vorhanden. | Wenige Fragen der Eltern zu Grundsatzthemen. | x | x | x | x |
| | Elternabend Kiga, 1. und 4. Klasse | SL macht Input zu Schule und Schulsystem. | Allgemeine Information der Eltern der neuen Klassen über Schulsystem, Rechte und Pflichten, Schwerpunkte der Schule. | Elternabendinput der SL. | Wenige Fragen der Eltern zu Grundsatzthemen. | x | x | x | x |

| Sicherungsziele | Kooperationen | | | | | | | |
|----------------------|--|--|--|--|-------------|-------------------------|-------------|-------------|
| | Wir beziehen Eltern – und Schülerrat aktiv ein und verstehen sie als Bereicherung unserer Arbeit. | | | | | | | |
| | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | |
| 2023/ 24 | | | | | | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| Elternpartizipation | Die Schule unterstützt den Elternrat nach Möglichkeit in seinen Projekten. Konzept Elternrat, aktiver Elternrat (4 Sitzungen pro Jahr, Mitwirkung an Anlässen) Elterntreffs, Elternabende, Gespräche finden statt. | Eltern sind am Schulgeschehen beteiligt. Mitsprache wird wahrgenommen. | Regelmässiger Austausch mit Vorstand ER und SL. Offene Türen für Eltern. Gesprächsangebote der LP. | Mehrheit der Eltern ist an Anlässen der Schule dabei. | | | | |
| Schülerpartizipation | Klassenrat in allen Klassen und Kindersitzungen im Hort. Schülerrat monatlich. Konzept vorhanden. | Identifikation der Kinder mit der Schule Gubel. Wahrnehmung von Verantwortung durch Leitung des Rates oder Vertretung der Klasse. Mitsprache der Kinder gewährleisten. | Leitung SR betreut 6. Klässler in Vor- und Nachbereitung. Kinder werden angeleitet ihre Verantwortung wahrzunehmen. Themen und Informationen werden im Klassenrat vor- und nachbesprochen. | 6. Klässler leiten den SR selbständig. Rat stellt Anträge an Team, organisiert Anlässe. | | | | |

| Sicherungsziele | Betrieb und Infrastruktur | | | | | | | |
|----------------------------|--|---|-------------------------------------|---|-------------|-------------------------|-------------|-------------|
| | Wir statten Räume mit unseren Mitteln so aus, dass sie uns den Zugang zu Lernwelten erleichtern. | | | | | | | |
| | Thema | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung/ Massnahmen | Überprüfung | Schuljahre / Ressourcen | | |
| 2023/ 24 | | | | | | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 |
| Sicherheit im Schulgebäude | - 1.-Hilfe-Kurs 2008 - Jährliche Evakuationsübungen | Know-how bezüglich der 1.-Hilfeleistung im Team erhalten. | Refresher 1. Hilfskurs alle 5 Jahre | TM können in Notfallsituationen überlegt reagieren. TM können Beatmung und Herzmassage anwenden. | | | 1/2 Q-Tag | |